

Trümmer

Text: Martin Zyweck 29.01. - 08.08.2014

Die alte Leier geht wieder von vorne los.
Geschichten werden ausgegraben und der nächste Stoß
der sitzt und alles wird wieder neu aufgebrüht.

Die Nerven liegen blank und die Zukunft klopft an,
obwohl erst gestern noch ein neuer Kampf entbrann.
Schon wieder gibt ´s Verluste, die keiner auffangen kann.

Wir können uns anschreien, beißen oder jagen,
das Schlachtfeld jetzt verlassen oder ertragen,
können alles gegen uns verwenden
und das Ganze hier und jetzt beenden.

Lass uns die Trümmer nehmen und wieder neu aufbauen,
den alten Mist ausräumen und nur nach vorne schauen.
Es ist noch etwas da, das wurd nicht weggespült,
ein Fundament, das uns beide hält, Du hast es auch gespürt.

Wir hatten mal Talent dazu uns beide wahrzunehmen
und uns beiden auch mit Tränen in die Augen zu sehen.
Doch das scheint jetzt nicht mehr zu funktionieren.

Wir haben viel gelacht und so viel Freude gehabt,
doch das hier wird ´ne Schlacht, der nächste Sturm entfacht
ein Trauerspiel, was doch echt gut begann.

Wir können uns anschreien, beißen oder jagen,
das Schlachtfeld jetzt verlassen oder ertragen,
können alles gegen uns verwenden
und das Ganze hier und jetzt beenden.

Lass uns die Trümmer nehmen und wieder neu aufbauen,
den alten Mist ausräumen und nur nach vorne schauen.
Es ist noch etwas da, das wurd` nicht weggespült,
ein Fundament, das uns beide hält, Du hast es auch gespürt.

Heraus gefallen aus Wolken, kilometertief,
ein harter Aufschlag auf Terrain, es strahlt hier aggressiv.
Und wieder gibt´s Verluste, die niemand auffangen kann.

Ständig ist man hier unter Dauerbeschuss, von außen sowieso
und dann kommt der große Frust, das ist keine Art und Weise
dieses Leben fortzuführen.

Wir können uns anschreien, beißen oder jagen,
das Schlachtfeld jetzt verlassen oder ertragen,
können alles gegen uns verwenden
und das Ganze hier und jetzt beenden.

Lass uns die Trümmer nehmen und wieder neu aufbauen,
den alten Mist ausräumen und nur nach vorne schauen.
Es ist noch etwas da, das wurd` nicht weggespült,
ein Fundament, das uns beide hält, Du hast es auch gespürt.

Lass uns die Trümmer nehmen und wieder neu aufbauen,
den alten Mist ausräumen und nur nach vorne schauen.
Es ist noch etwas da, das wurd' nicht weggespült,
ein Fundament, das uns beide hält, Du hast es auch gespürt.

Du hast es auch gespürt
Du hast es auch gespürt
Du hast es auch gespürt
Du hast es auch gespürt

Dann lass die Trümmer liegen und von hier weit weg fliehen.
Den ganzen Mist zur Seite kehren und neu nach vorne schauen.
Wenn da nun gar nichts mehr und nichts zu retten ist,
dann wird es Zeit uns raus zu nehmen
und uns ne neue Chance zu geben